



„entweder flüssige Materien aufbewahren will, oder die
„das äußere Wasser in ihren innern Raum nicht sollen
„lassen durchdringen) einmachen will, so muß man vor
„allen Dingen Kalk und Traß sieben, und das erstemal
„nur mit so viel Wasser durcharbeiten, als man zu einer
„gehörig zähen Mischung vonnöthen hat; hernach wird
„man für 6 Tage, auch 6 gleichgroße Haufen davon
„machen, deren jeder so viel fasset, als in einem Tage soll
„verbraucht werden. Der Haufe für den ersten Tag muß
„am ersten Tage wenigstens dreyimal durcharbeitet werden,
„die übrigen fünf Haufen aber nur alle Tage einmal,
„jedoch gießt man kein Wasser mehr zu, sondern feuchtet
„sie nur mit einem Sprengwedel an. Man muß auch
„hierbey wohl Achtung geben, daß weder Sand noch
„Steingen oder andere fremde Materien sich in den zube-
„reiteten Cement mengen.“ Für den Bastart-Traß leh-
ret er Nachstehendes: „Man soll die erforderlichen Theile
„Kalk, Traß und Sand, erst trocken recht wohl unter
„einander mengen, (damit die Kalktheile sich nicht an
„einander hängen und Klumpen verursachen) nach dieser
„Mischung formiret man in der Mitte dieser gemischten
„Materien, eine Grube und gießt Wasser hinein, jedoch
„nicht zu viel auf einmal, welches man hernach durch den